

Praktikumsbericht - Elia Bense

In der Zeit meines Praktikums im Abgeordnetenbüro von Markus Koob habe ich viele Dinge gelernt, die mit Politik im Zusammenhang stehen, doch nicht nur das; ich habe auch Erfahrungen für das Leben mitnehmen können.

An meinem ersten Tag im Büro wurde ich sehr herzlich aufgenommen, es waren bereits drei Praktikanten im Büro und ich kam gemeinsam mit zwei neuen Praktikantinnen an. Wir wurden schnell miteinander bekannt gemacht. Um uns in den Gebäuden des Deutschen Bundestages besser zurechtzufinden, haben wir gleich zu Beginn eine Schnitzeljagd gemacht. Die Gebäude sind sehr weitläufig und so hat es Zeit gebraucht, bis wir uns zurechtgefunden haben. Wir haben jedoch schnell gelernt, uns in den Gebäuden zu orientieren.

Im Büro wieder angekommen haben wir erfahren, welche Aufgaben wir im Büro erledigen können und wie wir zur Arbeit beitragen können. Unsere Aufgaben waren unter anderem die Post zu holen, sie zu bearbeiten und vorzusortieren, wir haben gemeinsam eine Rede vorbereitet, Texte bearbeitet und sie auf das wichtigste extrahiert, gemeinsam sind wir in die Ausschüsse für Finanzen und für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gegangen. Im Zeitraum unseres Praktikums lief das Praktikantenprogramm der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, welches uns viele weitere Möglichkeiten bot. Unter anderem waren Diskussionsrunden, Besichtigungen und politische Rollenspiele in dem Programm dabei.

Für mich persönlich habe ich viele tolle Dinge mitgenommen und gelernt über Verfahrensweisen, über Teamwork und auch, wie anstrengend politische Arbeit sein kann. Ich finde Politik höchst interessant und es ist toll, vielleicht einmal selbst die Zukunft zu verändern. Doch habe ich auch gelernt, wie anstrengend und zeitintensiv Politik ist. So spannend wie Politik auch ist, so schwierig ist es oftmals auch, die richtigen Worte zu finden. Das Verwenden dieser vielen Fachbegriffe in einem Zusammenhang und mit der Geschwindigkeit, wie die Politiker es tun, ist nicht einfach und man muss dranbleiben, um nicht den Faden zu verlieren. Das war eine Erfahrung, die ich in den Ausschüssen sehr schnell gemacht habe.

Wenn man den Hausausweis bekommt, ist das ein so tolles Gefühl. Man hatte somit die Erlaubnis, sich in allen Gebäuden des Deutschen Bundestages frei zu bewegen. Ich kann nur anregen, diese Chance einmal zu nutzen, sich das ganze Gebäude etwas genauer anzugucken, als bei sonstigen Führungen.

Es war ein wundervolles Praktikum und mit insgesamt 6 Praktikanten hat es viel Spaß gemacht, auch wenn es nicht immer einfach war, auf engem Raum zu arbeiten, so haben wir doch das Beste daraus gemacht. Ich kann allen empfehlen, ein solches Praktikum zu absolvieren, man bekommt einen sehr guten Einblick in die Politik, lernt neue Leute kennen und knüpft Kontakte für die Zukunft. Das Praktikum zeigt einem so vieles und man hat eine Chance, die nicht vielen zukommt. Nimmt die Chance wahr und nutzt sie, denn einen Platz in einem Büro zu bekommen, ist nicht einfach. Ich möchte mich für die vielen tollen Erfahrungen bedanken und für die tollen Erinnerungen, die bleiben und für den tollen Einblick in unsere Zukunft.

Besonderer Dank gilt auch dem Büroteam, welches uns tapfer ausgehalten hat.